

Waldes. Für die Leser dieses Blattes erübrigt sich eine diesbezügliche eingehende Besprechung. Es mag nur erwähnt werden, daß ein Holzvorrat von 32 604 200 Fm. festgestellt wurde, der mit dem Durchschnittspreis von Mk. 20.— à Fm. Derbholz multipliziert, einen Bestandesverkaufs- (Verbrauchs-) Wert von Mk. 656 000 000 ergab. Die jüngeren Bestände wurden nach der Methode der Kostenwerte unter Zugrundelegung eines Kulturaufwandes von Mk. 250.— à ha zu 1,7 Millionen Mark ermittelt.

Der Boden wurde unter Ausscheidung von drei Klassen zu 10,7 Millionen veranschlagt, dazu kamen ca. 10 Millionen für Gebäude usw.

Der Gesamtwert des Bialowieser Forstes berechnet sich bei vorsichtiger Schätzung zu Mk. 638,4 Millionen. (Schluß folgt.)

Nochmals *Lim. populi*.

Von Rud. Oehlhey, Gera.

Aehnliche Beobachtungen wie Herr Ad. Seitz habe auch ich an *Limenitis populi* gemacht. Im Jahre 1917, in dem ich mein Augenmerk hauptsächlich mit auf diesen schönen Falter gerichtet hatte, da ich bis dahin erst ein selbstgezoogenes Exemplar in meiner Sammlung hatte, fand ich trotz eifrigsten Suchens an sonst als Flugplätze von *Lim. populi* bekannten Gebieten nicht eine einzige Raupe oder Puppe der erwünschten Art. Nur zwei gänzlich abgeflogene *populi*-Männer sah ich hoch in den Lüften an mir vorbeisegeln. Anders dagegen verhielt es sich dieses Jahr damit. An den verschiedensten Stellen gelang es mir ohne große Mühe, einige Raupen zu finden. Natürlich richtete ich nun in der folgenden Zeit auf diese im Vorjahre so seltenen Raupen meine ganze Aufmerksamkeit, und bald hatte ich ca. 25 erwachsene Raupen und einige Puppen erbeutet. Ebensoviel hatten auch einige andere Sammler gefunden. Nachdem sämtliche Raupen in die Puppe gegangen waren, schlüpfte am 1. Juni der erste Falter. Im Laufe der nächsten drei Wochen hatten sie sich alle zu Faltern entwickelt, bei denen das große Uebergewicht der Männchen auffällt: 24 männliche und 2 weibliche Falter, unter denen sich nur ein einzelnes Exemplar der v. *tremulae* befand. Entgegen den Beobachtungen des Herrn Ad. Seitz kann ich mitteilen, daß ich auch an ganz besonders großen Büschen der Futterpflanze (*Populus tremulae*) Raupen fand, die aber mehr Zufallstreffer waren, da ja an hohen Büschen, deren einzelne Stämme zum Umbiegen schon zu stark geworden sind, ein genaues Absuchen unmöglich ist.

Ich habe versucht, mir die Frage: welche Bedingungen setzt ein gutes Flugjahr von *Lim. populi* voraus? zu beantworten und bin zu dem Schluß gekommen, daß ein warmes, früh einsetzendes Frühjahr sehr günstig ist. Dies stimmt auch mit den Tatsachen überein, daß in den Jahren 1916 und 1918, die einen milden Winter und bald einsetzenden Frühling hatten, *L. populi* häufig auftrat, während er 1917 mit seinem abnorm kalten, bis März dauernden Winter eine Seltenheit war.

Larentia dotata L.

Von Pfarrer W. Schuster.

Die recht ansprechend hellbraun gefärbte *dotata*, ein zartes niedliches Schmetterlingskind vom Geschlecht der Frostspanner, fand ich im Höhenwald

auf dem Heilbronner Schweinsberg in einigen schönen Stücken. Arnold Spuler nennt sie in Mitteleuropa beheimatet; im Heilbronner Neckargebiet, speziell auf den Höhen um den Keupermergelkessel Heilbronn, ist sie nicht selten. Zarter als eine Sylphide hängt sie am Stamm der Bäume, und es ist merkwürdig: wenn der Wind noch so heftig durch den kahlen Wald bläst, hält sie sich mit ihren langen dünnen Beinen ganz fest, und wäre es auch nur mit zwei von den sechs, und mag sie auch der Wind von einer Körperseite auf die andere werfen. Es ist auffallend, daß das Tierchen dies aushält und ganze halbe Tage lang in Bewegung gehalten wird. Wenn diese Art Schmetterlinge nach *Larentia*, der Pflegemutter des Romulus und Remus benannt ist, so liegt sicher auch eine Wortspiel-Beziehung vor, inwiefern? vielleicht weil *Acca Larentia* am 23. Dezember ihr Fest hatte, also zu einer Zeit, wo auch ein Teil der nach ihr benannten Schmetterlinge lebhaft fliegt. Die *dotata* nährt sich im Raupenstadium von *Galium*-Arten. Die drei schönen Exemplare, die ich auf dem Schweinsberg 1917 fing, traf ich dort am 9. September an, ein Beweis, daß das Tierchen auch im Herbst fliegt, nicht nur im Juni und Juli, wie Spuler angibt.

Die *Larentien* sind ja alle ziemlich schöne Schmetterlinge, weil gewissermaßen Charakter in ihrer Zeichnung liegt. Die *fluctuata* fing ich bei Heilbronn a. N., ebenso die *unicata* und *porcellata*; die *ocellata* bei Heilbronn und Gonsenheim bei Mainz; die *immanata* ist bei Obergimpfern im Hinterlande von Heidelberg häufig. Meine Obergimpferner Exemplare *bilineata* sind dunkler als die von Hirschberg i. R. und Posen.

Ichneumon.

Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale.

(Fortsetzung).

designatorius Wsm. *Hadena adusta*.
derivator Wsm. *Eupithecia digitalata*.
diophanus Rd. *Gortyna ochracea*.
discoidalis Rbg. *Psychearten*.
dimidiatus Br. *Tapinostola musculosa*.
discrepator Wsm. *Leucania pallens*.
distinguendus Rd. *Caradrina fuscicornis*.
dolosus Gr. *Taeniocampa munda*.
dissimilis Wsm. *Pieris brassicae*. *Pontia crataegi*.
dumeticola Wsm. *Panolis piniperda*.
emancipator Wsm. *Eupithecia* und *Noctuapuppen*.
equitatorius Pg. *Satyrus Hermione*.
erythropygus Rd. *Scoparia*.
erythrostoma Rd. *Psyche*.
eupitheciae Br. *Eupitheciapuppen*.
cumenes Wsm. *Sesia formicaeformis* u. a.
exornatus Fbr. *Eupitheciaarten*.
extensorius Fbr. *Nodaria nodosalis*.
extinctus Rbg. *Geometra pinaria*.
fabricator Gr. *Panolis piniperda*. *Bombyx pini*, *pudibunda*. *Sesia myopiformis*. *Lophyruspuppen*. *Bupalus piniarius*. *Cheimatobia brumata*.
falsificus Wsm. *Cerura bifida*.
fannus Gr. *Earias chlorana*.
falcatus Tbn. *Arctia caja* u. a.
ferreus Wsm. *Sphinx ligustri*, *convolvuli*.
flavifemur Tbn. *Dasychira pudibunda*.
flavipes Tbn. *Lycaena rubi*.
flavomaculatus Rd. *Thecla quercus*.
flavatorius Wsm. *Lycaena argus*. *Stauropus fagi*.

flavicornis Rd. *Macroglossa stellatarum*.
flavus Rd. *Liparis dispar*. *Cerura vinula*.
fothorius Gr. *Cheimatobia brumata*.
fugitivus Wsm. *Panolis piniperda*. *Callidium*.
funebis Hgr. *Sphinx pinastri*. *Cerambycidae*.
fuspennnis Gr. *Geometra* an Birken.
fuscipennis Br. *Lophyruspuppen*.
fuscipes Wsm. *Noctuapuppen*.
fusorius Wsm. *Sphinx euphorbiae*, *pinastri*. *Bombyx*
pini.
flaviceps Tbn. *Hibernia defoliaria*.
gemellus Wsm. *Cerura vinula*.
geometrae Rd. *Hibernia defoliaria*.
gracilentus Wsm. *Cimbex*. *Geometra betularia*.
gradarius Wsm. *Abraxas grossulariata*.
gracilicornis Wsm. *Cimbex sorbi*. *Hylotoma*.
gratus Wsm. *Pontia crataegi*.
grossorius Fbr. *Sphinx euphorbiae*, *Elpenor*, *pinastri*.
Saturnia pyri.
guttatus Tbn. *Agrotis segetum*.
glancatorius Gr. *Tortrix*. *Retinia bouoliana*.
haemorrhoidalis Rd. *Diloba caeruleocephala*.
haesitator Wsm. *Lophyrus* und *Hylotomapuppen*.
hassicus Gr. *Cryptorhynchus lapathi*.
helveticus Rd. *Agrotis brunnea*.
histrio Br. *Noctuapuppen*.
horridator Gr. *Drepana falcatoria*.
hostificus Tbn. *Pygaera pigra*.
humilis Gr. *Cheimatobia brumata*.
infidus Wsm. *Mamestra*- und *Geometrapuppen*.
incubitor Rbg. *Geometra lituraria*.
indictus Tbn. *Phalera bucephala*.
indiscretus Gr. *Lophopteryx camelina*.
infinitus Tbn. *Notodonta dromedaria*.
impugnator Hgr. *Pheoria tremula*.
illuminatorius Gr. *Hoplites Milhauseri*.
inquinatus Wsm. *Smerinthus tremulae*.
inquilinus Hgr. *Cimbex betulae*.
importunus Tbg. *Mamestra pisi*.
insidiosus Wsm. *Vanessa urticae*, *polychloros*, *Atalanta* jo. *Pieris*.
jugicola Tbn. *Agrotispuppen*.
laevis Rbg. *Tortrix piceana*.
lacteator Wsm. *Panolis piniperda*. *Cheimatobia brumata*.
L. album Tbn. *Vanessapuppe*.
laetus Tbn. *Psyche*.
lanius Gr. *Lophyruspuppen*.
languidus Wsm. *Melanargia Arge*.
latrator Wsm. *Agrotis segetum*.
leucoceros Wsm. *Sphinx elpenor* u. a.
leucolonius Wsm. *Lophyrus*. *Cheimatobia brumata*.
leucomelas Gr. *Sphinx ligustri*, *vespertilio*.
lepidus Wsm. *Dianthoecia caesia*.
leucocheilus Wsm. *Liparis dispar*.
lineator Gr. *Bombyx* und *Sphynxpuppen*.
livonensis Rd. *Noctuapuppen*.
longicornis Br. *Eupitheciapuppen*.
luctatorius Gr. *Vanessa polychloros*. *Noctuaarten*.
lepidus Wsm. *Hesperias malvae*.
luctuosus Gr. *Cnethocampa pithyocampa*. *Bombyx*
castrensis.
lutiventris Gr. *Bombyx pini*. *Sphynx pinastri*.
magus Wsm. *Lophyruspuppen*. *Eupithecia*.
maculipennis Rd. *Lasiocampa otus*, Südfrankreich.
medialis Wsm. *Charaas graminis*.
melanoceras Wsm. *Liparis monacha*.

melanotus Wsm. *Arctia flava*.
melanopygus Wsm. *Dianthoecia*.
memorator Wsm. *Cheimatobia brumata*.
metaxanthus Gr. *Panolis piniperda*.
mercatorius Fbr. *Agapanthia cardui*.
microstictus Wsm. *Graellsia Isabella*, Südfrankreich.
monastogon Wsm. *Geometra* an Birken.
monogonius Rd. *Geometra* an Birken.
morionellus Tbn. *Panolis piniperda*.
molitorius Schr. *Panolis piniperda*.
multicinctus Gr. *Geometra* an Birken.
Mussii Rbg. *Tenthredo bicincta*.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Wie die Käfer fliegen. Man nimmt allgemein an, daß die Käfer beim Fliegen nur die Hinterflügel benutzen, während ihnen die Vorderflügel als Schutzwerkzeuge und Gleichgewichtsorgane dienen. Diese Annahme ist jedoch, wie von Demoll im Zoologischen Anzeiger nachgewiesen wird, irrig; die Flügeldecken beteiligen sich vielmehr in derselben Weise am Fluge wie die häutigen Flügel. Die Zahl der Schläge scheint dieselbe zu sein, während sie geringer ausschlagen, da sie nicht von oben bis unten, sondern nur von oben bis etwa zur Horizontalen ausschlagen. Von dieser Tatsache kann man sich leicht überzeugen, wenn man einen Maikäfer gegen das Fenster fliegen läßt. Man erkennt dann durch die durchscheinenden Flügeldecken den Umfang des Flügelschlags. Wenn der Käfer in der Ecke zwischen Fensterscheibe und Rahmen zum Fluge ansetzt, so kann man die Bewegung der Flügeldecken genau beobachten, da die Tiere nicht abzufliegen vermögen, sondern sich auf der Stelle bewegen. Dieselbe Beobachtung kann man auch machen, wenn man das Tier an seinem Hinterleibsende frei in der Luft hält.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 14.

Die Raupe von *S. pyri* verpuppt sich am liebsten ganz unten am Stamme jenes Baumes, auf dem sie gelebt. Dies ist in der Regel ein Zwetschen-, Pflaumen-, Kirschen-, Ulmen-, Eschenbaum, wie sie an den Straßen der Wiener Gegend häufig vorkommen. Die Puppensammler der Umgebung Wiens, zu denen auch ich seinerzeit gehörte, gehen im Spätherbst oder auch im zeitigen Frühjahr die Straßen-Alleen ab. Sie suchen ganz am Boden neben Stämmen, die viele wilde Wurzelauswüchse haben, zwischen diesen und dem Stamm. Sie finden da, meist auf der Schattenseite (Nordseite), manchmal 2—3 Puppen fest an dem Stamm angesponnen, mit der Basis auf dem Boden aufstehend. Ich habe einmal auf einer Radfahrt von Pottendorf (Wiener Neustadt) nach Tattendorf 16 Puppen (Riesen) gefunden, alle an Kirsch- und Zwetschenbäumen; auf einer Streifung von Mittendorf nach Laxenburg auf der sogenannten kaiserlichen Ulmenallee 22 Puppen. Auf der kurzen Straße von Ebenfurt nach Siegersdorf fand ich 12 Stück, alle an ziemlich kleinen jungen Zwetschenbäumen. In Jahren mit trockenem warmem Sommer sind solche Pyri Puppen ziemlich zahlreich zu finden.

Ludwig Mayer, Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Ichneumon. 63-64](#)